

2012 259

WS 1839-40.

2012-2599
U n z e i g e

der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini

in dem

Winterhalbjahre von Michaelis 1839 bis Ostern 1840

zu haltenden

Vorlesungen und anzustellenden Uebungen.

Braunschweig.



Gedruckt im Herzoglichen Waisenhanse.

V o r b e r i c h t.

Das Collegium Carolinum hat auch im verflossenen Halbjahre, bei zum Theile neu hinzugetretener Lehrkraft und durch die Fürsorge einer hohen Landesregierung fortwährend mit den nöthigen Hülfsmitteln des Unterrichts ausgestattet, seine Zwecke in seinen drei Abtheilungen planmäßig verfolgt, und im Ganzen in den von den Studirenden gemachten Fortschritten und in dem von ihnen bewiesenen Eifer gute Früchte des vereinten Strebens gesehen. Die mit gnädigster Bewilligung der höchsten Staatsbehörde von einzelnen Lehrern in entfernte Länder gemachten Reisen werden nicht ohne vortheilhaften Einfluß auf ihre Wirksamkeit in den von ihnen zu besorgenden Fächern sein. Einer höchst erwünschten Vervollständigung erfreuet sich die gesammte Anstalt in der vor Kurzem erfolgten Ernennung des ehemaligen Königl. Großbritannischen Lieutenants Roberts zum Professor der Englischen Sprache und Literatur, der sich als Uebersetzer mehrerer belletristischer Werke der neuesten Englischen Literatur bereits rühmlichst bekannt gemacht hat. Mit dem Anfange des gegenwärtigen Semesters wird er seine Vorlesungen eröffnen.

Das Directorium der unter der oberen Leitung Sr. Excellenz, des Herrn Geheimerraths Schulz, stehenden Lehranstalt ist aus dem Hofrathe Eigner, den Hofräthen Petri, als Vorstand der ersten, Dedeind, als Vorstand der dritten, und dem Professor Uhde, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.

I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

1. Religion.

Der Pastor *Mühlenhoff* wird Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr die christliche Glaubenslehre mit steter Hinweisung auf ihre Vernunftmäßigkeit und praktische Wichtigkeit vortragen.

2. Orientalische Literatur.

Der Hofrath und Professor Dr. *Petri* wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr die Grundlehren der Arabischen Grammatik nach *Sylvestre de Sacy* vortragen, und sich zur Uebung im Lesen und Uebersetzen der Fabeln von *Kotman* (Ausgabe von *Rödiger*) bedienen.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr wird er die Erklärung der Psalmen fortsetzen.

3. Alte Klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. *Petri* wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr mit der Interpretation des *Lucanus* fortfahren,

Dienstags und Sonnabends in denselben Stunden die Historien des *Tacitus* zu Ende lesen und dann zum *Agricola* desselben Schriftstellers übergehen, und

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr *Seneca's* Briefe an den *Lucilius* erklären.

Montags, Dienstags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr wird er nach Beendigung des *Vindar* die Vögel des *Aristophanes* erläutern.

Dienstags, Mittwochs und Freitags in denselben Stunden des *Thucydides* Geschichte des Peloponnesischen Krieges zu erklären fortfahren, und

Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr die klassische Literaturgeschichte der Griechen vortragen.

Lateinische Disputationsübungen werden nach der Convenienz der Theilnehmer in jeder beliebigen, der klassischen Philologie gewidmeten Stunde angestellt, und Lateinische und Griechische Stylübungen nebst metrischen Versuchen in beiden Sprachen zu jeder Zeit angenommen und berichtigt zurückgegeben werden.

Der Professor extraord. Dr. *Emperius* wird in zwei näher zu verabredenden Stunden den *Oedipus Rex* des *Sophokles* erklären, und Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr Kunstmythologie vortragen.

4. Neuere Literatur.

A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. *Griepenkerl* wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Theorie des Deutschen Styls vortragen und durch Beispiele erläutern. Die von den Zuhörern einzureichenden Deutschen Aufsätze werden öffentlich beurtheilt.

Eine noch näher zu bestimmende wöchentliche Stunde wird er der Durchsicht der von den Studirenden der technischen und merkantilischen Abtheilung eingereichten Deutschen Ausarbeitungen widmen.

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er die Geschichte der Deutschen schönen Literatur vortragen.

Der Doctor *Griepenkerl* wird Montags und Donnerstags von 1 bis 2 Uhr die Geschichte der neuesten Deutschen Literatur vortragen.

B. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. *Sy* wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr die praktische und Dienstags und Freitags in denselben Stunden die wissenschaftliche Grammatik der Französischen Sprache lehren.

Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr wird er *Victor Hugo's* *Notre Dame de Paris*, Dienstags und Freitags in denselben Stunden das Lustspiel *Monsieur Cognard ou les conspirateurs* lesen, Mittwochs von 2 bis 3 Uhr Uebungen in Französischer Conversation anstellen und Sonnabends zu derselben Zeit Französische Literaturgeschichte von *Voltaire* bis zur neuesten Zeit vortragen.

C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Geheime Hofrath und Professor *Köchy* wird Montags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr *Tasso's* besetztes Jerusalem lesen.

Der Professor extraord. Dr. *Sy* wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Italienische Grammatik nach *Fornasari* vortragen.

D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. *Roberts* wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr *Shakespeare's* *Merchant of Venice* erläutern,

Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden Englische Grammatik nach *Sporischil's* »Ausführliche, theoretisch-praktische Schulgrammatik der Englischen Sprache« (Leipzig, 1838.) vortragen.

Montags und Donnerstags zu derselben Zeit den Prosaischen Theil von *Ibeler's* und *Molte's* Handbuche, und

Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr den dritten (Poetischen) Theil desselben Handbuchs lesen.

Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr wird er Uebungen in Englischer Conversation anstellen, und damit die Beurtheilung der von den Zuhörern eingereichten und von ihm zu Hause corrigirten Englischen Stylübungen verbinden.

E. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. *Brandes* wird Montags von 11 bis 12 Uhr *Moratin's* *Si de las Ninas* erklären und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr die Elemente der Spanischen Sprache nach *Francison* vortragen.

5. Schöne Wissenschaften.

Der Professor Dr. *Griepenkerl* wird Mittwochs und Freitags von 5 bis 6 Uhr die Theorie der schönen Künste, als zweiten Theil der Aesthetik vortragen. Der erste allgemeine Theil wird zur Einleitung kurz wiederholt werden.

Sonnabend von 3 bis 4 Uhr wird er Uebungen im mündlichen Vortrage jeder Art anstellen.

Der Doctor *Griepenkerl* wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr Vorträge zur Philosophie der Kunst mit besonderer Rücksicht auf *Shakespeare* halten, und

Dienstags von 10 bis 11 Uhr Aesthetik der Tonkunst lehren.

6. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor *Dedekind* wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr Vorträge über die Erd-, Völker- und Staatenkunde Europa's halten.

Der Professor *Dr. Uhde* wird die Grundlehren der mathematischen Geographie und Astronomie in noch näher zu bestimmenden Stunden vortragen und zu geeigneten Zeiten seinen Zuhörern Anleitung zur Kenntniß der Gestirne geben.

7. Geschichte.

Der Professor extraord. *Dr. Emperius* wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die neuere und neueste Geschichte von dem Zeitalter Ludwig's des XIV. bis zum Wiener Congresse, und Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die erste Abtheilung der Braunschweigischen Geschichte, von den ältesten Zeiten bis zur Hildesheimischen Stiftsfehde vortragen.

8. Philosophie.

Der Professor *Dr. Griepenkerl* wird Montags, Mittwochs und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr Einleitung in philosophische Studien und Logik vortragen.

9. Rechtswissenschaft.

Der Hofrath und Professor *Dedekind* wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr, nach vorausgeschickter Einleitung in die Rechtswissenschaft und encyclopädischer Darstellung aller ihrer Theile, die Grundlehren des gemeinen bürgerlichen Rechts vortragen.

II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.

A. Allgemeine vorbereitende Wissenschaften und Künste.

1. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor *Schleiter* wird die Elementar-Arithmetik und Algebra nach *Ludowieg's* Lehrbuche an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, die Stereometrie und sphärische Trigonometrie Montags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr vortragen und zum Planzeichnen Mittwochs von 9 bis 10 Uhr und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr Anleitung geben.

Der Professor *Dr. Uhde* wird die Elementar-Geometrie und Trigonometrie täglich von 10 bis 11 Uhr,

die Analysis (finitorum) täglich von 8 bis 9 Uhr, größtentheils nach *Thibaut's* »Grundrisse der allgemeinen Arithmetik« und

die analytische Geometrie Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr nach *Biot* vortragen.

Arithmetische Uebungen wird derselbe Mittwochs von 11 bis 12 Uhr anstellen.

2. Naturwissenschaften.

Der Hofrath und Professor *Dr. Marx* wird die allgemeine Chemie nach *Wöhler's* Grundriß der Chemie an den fünf ersten Wochentagen von 2 bis 3 Uhr lehren und durch Experimente erläutern, und

physikalisch-chemische Uebungen Dienstags von 10 bis 12 Uhr anstellen.

Der Professor extraord. *Dr. Otto* wird die analytische Chemie oder die Grundsätze und Methoden der chemischen qualitativen und quantitativen Untersuchung unorganischer und organischer Körper, für Landwirthe Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr, und für Pharmaceuten, Hüttenleute u. s. w. Mittwochs und Freitags von 4 bis 5 Uhr lehren und an Beispielen erläutern.

Die praktischen Arbeiten im Laboratorio wird derselbe Montags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr leiten und dabei die Bedürfnisse und Wünsche jedes Einzelnen möglichst berücksichtigen.

Der Professor extraord. *Blasius* wird die Mineralogie, einschließlich der Krystallographie, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr und die Geognosie, nebst der Petrefactenkunde, ebenfalls an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr vortragen.

Der Professor extraord. *Dr. Sillem* wird die Naturgeschichte der Säugethiere, Vögel und Fische, mit besonderer Rücksicht auf Forst- und Landwirthschaft, Montags, Dienstags, Freitags und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr nach eigenen Hefen vortragen.

3. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Gallerie-Inspector *Brandes*, wie bisher, unterrichten, nicht bloß auf die Bedürfnisse der immatrikulirten Studirenden, sondern überhaupt aller derer Rücksicht nehmend, welche der zeichnenden Künste zur höheren Ausbildung ihrer Gewerbe nicht entbehren können.

Der diesem Unterrichte eingeräumte Saal ist täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, mit Ausnahme des Sonnabends, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Für das Zeichnen beim Lampenlicht sind Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags die Stunden von 5 bis 7 Uhr Abends bestimmt.

Im Modelliren und Bossiren wird der Inspector *Howald* Unterricht ertheilen. Auch dieser Unterricht ist nicht ausschließlich für die Studirenden des Collegii Carolini bestimmt, sondern es wird an demselben auch allen denen die Theilnahme gestattet, welche der plastischen Künste zur Ausbildung ihrer Gewerbe bedürfen, oder sich wegen anderer Zwecke in denselben vervollkommen wollen.

Jeder erhält eine dem Grade seiner Befähigung und seinen Absichten entsprechende Anleitung. Der Architekt wird im Modelliren architektonischer Verzierungen, der Steinhauer, Bildhauer, Gold- und Silberarbeiter, der Stückgießer, Gelb- und Zinngießer, jeder wird im Modelliren solcher Gegenstände geübt, welche in sein Fach einschlagen. Auch wird Anleitung gegeben, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen.

Ein eigenes Lokal, mit den nöthigen Modellen versehen, ist für diesen Unterricht zweckmäßig eingerichtet, und wird täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Anmerk. Der Unterricht im Modelliren u. s. für Handwerker wird Sonntags, wie im vorigen Semester, und unter denselben Bedingungen fortgesetzt werden.

B. Fachwissenschaften.

1. Eigentliche Gewerbswissenschaften.

Der Professor *Schneider* wird den zweiten Theil der (mechanischen) Technologie, welcher die Arbeiten aus Holz, Bein, Horn, die Spinnerei, Weberei, Papierfabrikation u. umfasst, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr vortragen, wobei er die Sammlung von Werkzeugen und Maschinen-Modellen u. s. w. benutzen und mit seinen Zuhörern Excursionen in die Werkstätten und Fabriken der Stadt und Umgegend anstellen wird.

Die Maschinenlehre (Fortsetzung), welche sich auf den vorangegangenen Vortrag über die Statik und Mechanik stützt, wird derselbe, mit Benutzung der vorhin genannten Hilfsmittel, an denselben Tagen von 10 bis 11 Uhr vortragen.

Derselbe wird die darstellende Geometrie und das Maschinenzeichnen, d. i. die Lehre von den Projectionen und deren Anwendung auf die Construction der Schatten und perspectivischer Bilder, an den fünf ersten Wochentagen von 12 bis 1 Uhr lehren, und zur Ausführung solcher Constructionen Anleitung geben.

2. Pharmacie.

Der Professor extraord. Dr. *Otto* wird die Pharmacognosie (pharmaceutische Waarenkunde, Drogenkunde), umfassend die naturhistorische Beschreibung der rohen Arzneistoffe aus dem Thier- und Pflanzenreiche, nebst Angaben über die Art ihrer Gewinnung, Einsammlung und ferneren Behandlung, wie auch der Verfälschungen und Verwechslungen, welchen dieselben ausgesetzt sind, und der Mittel, diese zu entdecken, Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr vortragen.

Die praktischen pharmaceutischen Arbeiten, sie mögen in der chemischen Untersuchung oder in der Darstellung pharmaceutischer Präparate bestehen, leitet derselbe Montags und Donnerstags von 12 bis 1 Uhr, und

in den Vorträgen über analytische Chemie wird derselbe, vorzugweise in Rücksicht auf die Bedürfnisse der Pharmaceuten, auch von den besten Methoden handeln, die Gegenwart von Giften in vergifteten Körpern bei gerichtlichen Untersuchungen zu ermitteln.

3. Landwirthschaft.

Der Professor *Beyer* wird die Lehre von der Ackerbestellungskunde und vom Anbau der Feldgewächse u. an den fünf ersten Wochentagen von 11 bis 12 Uhr, und

das landwirthschaftliche Rechnungswesen u. an denselben Tagen von 4 bis 5 Uhr vortragen.

Zu landwirthschaftlichen Excursionen und Demonstrationen in den Deconomien der Domainen zum Kreuzkloster und zu Riddagshausen wird er vorzugsweise den Sonnabend anwenden.

Der Hofrath u. Professor *Dedekind* wird wöchentlich in einer noch näher zu bestimmenden Stunde die Lehre von der Uebergabe des Landguts vortragen.

Der Professor extraord. Dr. *Otto* wird die Lehre von den landwirthschaftlichen Gewerben, als Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Liqueur-, Stärke-, Essig-, Obstwein-, Runkelrübenzuckerfabrikation, Kalk-, Gyps- und Ziegelbrennerei, nach eigenem Lehrbuche (Braunschweig, bei Vieweg 1837), Montags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr vortragen, und damit praktische

Unterweisungen im Branntweinbrennen, Bierbrauen, in der Essigfabrikation u., wozu das Laboratorium der technischen Chemie mit den nöthigen Apparaten versehen ist, zu geeigneten Zeiten verbinden.

Der Gutsdirector *Giesker* wird über das Aeußere des Pferdes in Beziehung auf Gesundheit, Schönheit und Brauchbarkeit desselben zu verschiedenen Diensten an den drei ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr Vorträge halten, und in besonderen Stunden durch Vorzeigung von Pferden des Herzogl. Landgestüts den Unterricht anschaulich zu machen und die Zuhörer in der Beurtheilung des Pferdes zu üben suchen.

Ueber die äußeren Krankheiten der Pferde und übrigen Hausthiere wird derselbe Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr Vorlesungen halten.

Der Thierarzt *Quidde* wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr Anatomie und Physiologie der Hausäugethiere, und Freitags zu derselben Zeit die Operationslehre vortragen.

Den praktischen Unterricht im Krankstalle wird derselbe in noch näher zu bestimmenden Stunden abhalten.

Am Ende des Semesters werden die Studirenden Anleitung erhalten, solche Operationen an dazu gekauften Thieren selbst zu verrichten.

4. Baukunst.

Der Professor extraord. Dr. *Brauns* wird die Theorie der bürgerlichen Baukunst nach *Milizio's* Grundsätzen der bürgerlichen Baukunst, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr,

die Grundsätze des Schönen in Beziehung auf bildende Kunst, besonders auf die Baukunst, Dienstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr vortragen, und

die Uebungen im architektonischen Zeichnen und der Composition Montags und Donnerstags von 2 bis 4 Uhr leiten.

5. Forstwissenschaft.

Der Forstrath und Professor Dr. *Hartig* wird Montags, Donnerstags und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die Forstpolizeilehre,

die Forstverwaltungskunde Dienstags und Freitags in denselben Stunden, die Forstbenutzungslehre Montags und Donnerstags von 12 bis 1 Uhr, und die Lehre vom Forstschutze Dienstags und Freitags in denselben Stunden vortragen.

Die Insektenkunde wird derselbe in noch näher zu bestimmenden Stunden lehren,

und mit seinen Zuhörern häufig forstwissenschaftliche Excursionen theils in den nahe bei Riddagshausen in dem Forstorte Buchhorst neu angelegten Forstgarten, der auch zu manchen praktischen Arbeiten Veranlassung darbieten wird, theils in nähere und entferntere Reviere veranstalten.

Der Hofrath und Professor *Dedekind* wird Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr das gemeine und Braunschweigische Forst- und Jagdrecht vortragen, und bei ersterem Schilling's *Lehrbuch des gemeinen Deutschen Forst- und Jagdrechts* (Leipzig, 1822.) zum Grunde legen.

III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

I. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor *Dedekind* wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

II. Handelskunde.

Der Professor Dr. *Süpke* wird den Cursus der Handelskunde, d. h. Waarenlehre in Verbindung mit Münz-, Maß-, Gewichts- und Usanzenkunde, und mit Benützung des Produkten- und Waarenkabinetts, der Preislisten, Curszettel und der Berichte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr nach eigener Bearbeitung und nach »Erdmann's Grundriß der allgemeinen Waarenkunde« fortsetzen und beenden.

Für seine Zuhörer in der Handelskunde bestimmt derselbe Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 11 Uhr zu Waaren-Prüfungen und zu sonstigen praktischen Beschäftigungen und Uebungen im Produkten- und Waarenkabinet.

III. Contorwissenschaft.

1. Buchführung und Correspondenz.

Der Obercommissair *Beyer* wird die Buchführung und Correspondenz Freitags und Sonnabends von 4 bis 6 Uhr vortragen.

2. Kaufmännisches Rechnen.

Im kaufmännischen Rechnen, Geschäftsaussätzen und Erklärung der Wechselcurse wird der Obercommissair *Beyer* Mittwochs und Donnerstags von 4 bis 6 Uhr Unterricht geben.

IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Professor extraord. Dr. *Otto* wird wöchentlich in drei, mit seinen Zuhörern näher zu verabredenden Stunden die merkantilische Waarenkunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden und der fabrikmäßig dargestellten chemisch-technischen Produkte vortragen.

V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.

1. Handelscorrespondenz in Französischer Sprache.

Der Professor extraord. Dr. *Sy* wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr Anleitung zur Französischen Handelscorrespondenz nach A. Schiebe's »Kaufmännische Briefe u. s. w.« (dritte Auflage, Grimma, 1837.) geben.

2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Der Geheime-Hofrath und Professor *Köchy* wird für den Unterricht in der Italienischen Handelscorrespondenz Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr den »Corrispondente Triestino« benützen.

3. Handelscorrespondenz in Spanischer Sprache.

Der Professor extraord. Dr. *Brandes* wird die kaufmännische Correspondenz in der Spanischen Sprache Sonnabends von 5 bis 6 Uhr lehren.

4. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Der Professor extraord. *Roberts* bestimmt zu angemessenen Vorübungen und zur Einführung der Anfänger in den commerciellen Briefftyl in Englischer Sprache Montags die Morgenstunden von 8 bis 9 Uhr, und

Dienstags und Freitags Morgens von 8 bis 9 Uhr wird er Anleitung zur Führung der Handelscorrespondenz geben und dabei »Conrad Ludger's deutsche Handelsbriefe« nebst W. Anderson's practical mercantile Correspondence zum Grunde legen. — Jeden Freitag wird er die Ausarbeitungen frei gewählter Brieffthemata zur Correctur entgegen nehmen.

VI. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor Dr. *Süpke* wird den Cursus der Theorie und Politik des Handels Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr nach seiner »Einleitung in die Handelswissenschaft« und nach »v. Jakob's Grundriß der Handelswissenschaft« von Neuem anfangen.

VII. Handels- und Wechselrecht.

Der Hofrath und Professor *Dedekind* wird

- 1) das gemeine Deutsche Handelsrecht (im engern Sinne) nach »von Martens Grundriß des Handelsrechts« u. s. w. (dritte Auflage, Göttingen, 1820) Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr, und
- 2) das Wechselrecht nach demselben Grundriß Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr vortragen und bei beiden Lehren auf die eigenthümlichen Grundsätze des Braunschweigischen Particularrechts Rücksicht nehmen.

Die hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen der merkantilischen Abtheilung werden auch in diesem Semester für die Herren Commis und Lehrlinge des Handelsstandes in passenden Morgen- und Abendstunden besonders gehalten werden. — Es wird jedoch gewünscht, daß die Anmeldungen zum Besuche derselben im Laufe dieser Ferien geschehen, um zeitig die nöthigen Anordnungen treffen zu können.

Die allgemeine Geschäftsführungslehre, namentlich Rechnungs- und Registerführung u. s. w. für Landwirthschafts-, Forst- und Baubeflissene u. in Verbindung mit praktischen Arbeiten wird der Professor Dr. *Süpke* Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr (oder in zwei andern zu verabredenden Stunden) vortragen.

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Dreeseln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner ertheilt werden.

Zum Unterrichte in der Reitkunst dient die mit dem Herzoglichen Landgestüte in Verbindung gebrachte Reitbahn.

Zur Nachricht.

- I. Ueber die Aufnahme, den Abgang und die Prüfung der Studirenden sollen späterhin nähere Bestimmungen erfolgen; bis dahin werden aber die bestehenden Anordnungen mit einigen, durch die neue Organisation des Carolini schon jetzt nothwendig gewordenen, Modificationen beobachtet werden. Die für die Maturitätsprüfung der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner erlassenen Vorschriften erleiden gar keine Abänderung.
- II. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten.
- III. Um auch den weniger Bemittelten die Benützung der hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen zu erleichtern, ist, mit Ausnahme des Unterrichts in der Reitskunst, das Honorar für jeden immatrikulirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, auf 30 Rthlr. Courant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 15 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatrikulirten Studirenden bei der Immatrikulation 2 Rthlr. Rezeptionsgebühr und bei Empfangnahme der Matrikel 16 Ggr. an den Pedell zu entrichten.

Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden noch besonders halbjährlich 3 Rthlr. an die Casse des Carolinums und 16 Ggr. Aufwartegeld an den Famulus bezahlt.

Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatrikuliren zu lassen.

Für Solche beträgt das zu bezahlende Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich mehr als dreistündig ist, einen ganzen, sonst aber nur einen halben Louisd'or, und für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Bossiren, vierteljährlich 2 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benützung dieses Unterrichts vierteljährlich 1 Thaler Courant.

Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benutzen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 8 Ggr. an den Pedell.

Das zu erlegende Honorar ist an den Hofrath Dedekind, als Syndikus des Collegii, im Voraus zu bezahlen. Eine Stundung der Bezahlung des Honorars auf einen, höchstens auf zwei Monate wird nur dann einem Studirenden bewilligt, wenn sein Vater oder Vormund um dieselbe gleich zu Anfang des Semesters schriftlich nachsucht.

Keinem Studirenden wird ohne Befolgung dieser Vorschrift der Besuch der Vorlesungen gestattet werden.

- IV. Innerhalb der ersten Tage nach Wiedereröffnung der Vorlesungen hat jeder Studirende dem Vorstande seiner Abtheilung ein schriftliches Verzeichniß derjenigen Vorlesungen und Uebungen einzureichen, an welchen er Theil zu nehmen beabsichtigt.
- V. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 24. October festgesetzt.

